

Bericht zur Evaluierung der Wohnungssituation in Eichstätt im Wintersemester 2014/2015

Teilnehmer

An der Onlineumfrage des Studentischen Konvents, die vom 16. bis zum 23. Dezember 2014 freigeschaltet war, nahmen insgesamt 776 Studierende (604 weiblich, 172 männlich) der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt mit Hauptstudienort in Eichstätt teil. Darunter waren 231 Studierende im ersten Semester, die etwa 30% der Gesamtteilnehmer*innen ausmachen, und 12 Auslandsstudierende.

Entfernung zur Heimat

Etwa 53% der Teilnehmer*innen gaben an, vor Studienbeginn an der KU mehr als 100 km von ihrem aktuellen Studienort entfernt gewohnt zu haben, sodass sie aktuell auf eine Unterkunft in und um Eichstätt angewiesen sind. Die Verteilung auf die unterschiedlichen Wohnarten kann aus *Diagramm 1* entnommen werden. 15% der Teilnehmer gaben an, dass es sich dabei um ein befristetes Wohnverhältnis handle, sie sich also früher oder später wieder auf Wohnungssuche begeben müssten. Bei 16% sei das Wohnverhältnis nicht vertraglich geregelt.

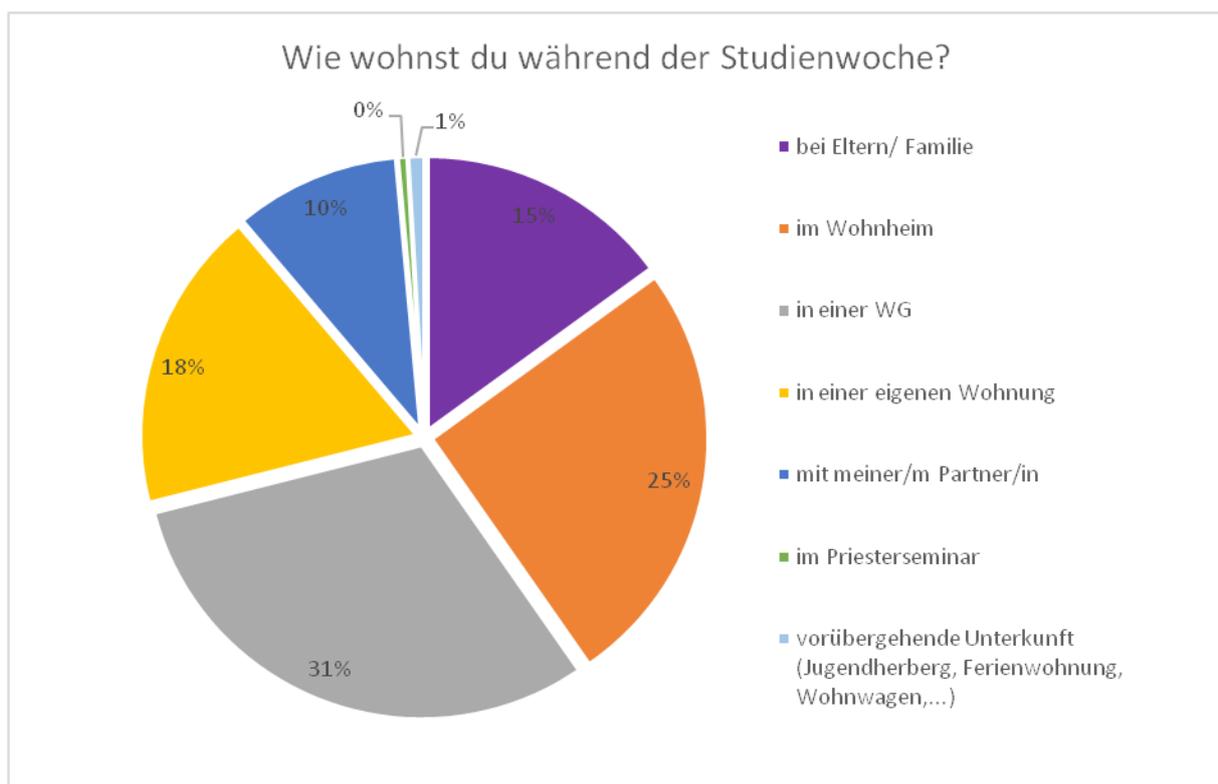


Diagramm 1: Verteilung der verschiedenen Wohnsituationen

Wohnungssuche

Obwohl 38% der Teilnehmer*innen innerhalb eines Monats eine Unterkunft gefunden hatten, so benötigten dennoch gut 30% der Studierenden bis zu drei Monate. 17% pendeln jeden Tag nach Eichstätt. Davon wohnen 3 von 4 zuhause beziehungsweise sind bei Verwandten untergebracht. Von denjenigen, die zur Zeit der Onlineschaltung der Umfrage noch auf Wohnungssuche waren, hatten 20% nur eine vorübergehende Unterkunft, weitere je 10% wurden im Priesterseminar oder in einer WG beherbergt. Die übrigen Daten können aus *Diagramm 2* herausgelesen werden.

Bei der Wohnungssuche wurden verschiedene Kanäle genutzt, in absteigender Reihenfolge sind dies Internetannoncen, Freunde beziehungsweise Bekannte, die Homepage der KU, Aushänge an der Universität und das St. Gundekarwerk. Auf welchen Weg dann eine Wohnung gefunden wurde, kann *Diagramm 3* entnommen werden. Besonders interessant ist dabei die Tatsache, dass sich die Art und Weise mit steigender Semesterzahl wandelt: Die Erfolgsquote, über die Homepage der KU oder mit Hilfe einer Internetannonce eine Unterkunft zu finden, nimmt ab. Dagegen steigt die Wahrscheinlichkeit über Freunde, Bekannte oder Verwandte eine Unterkunft zu finden.

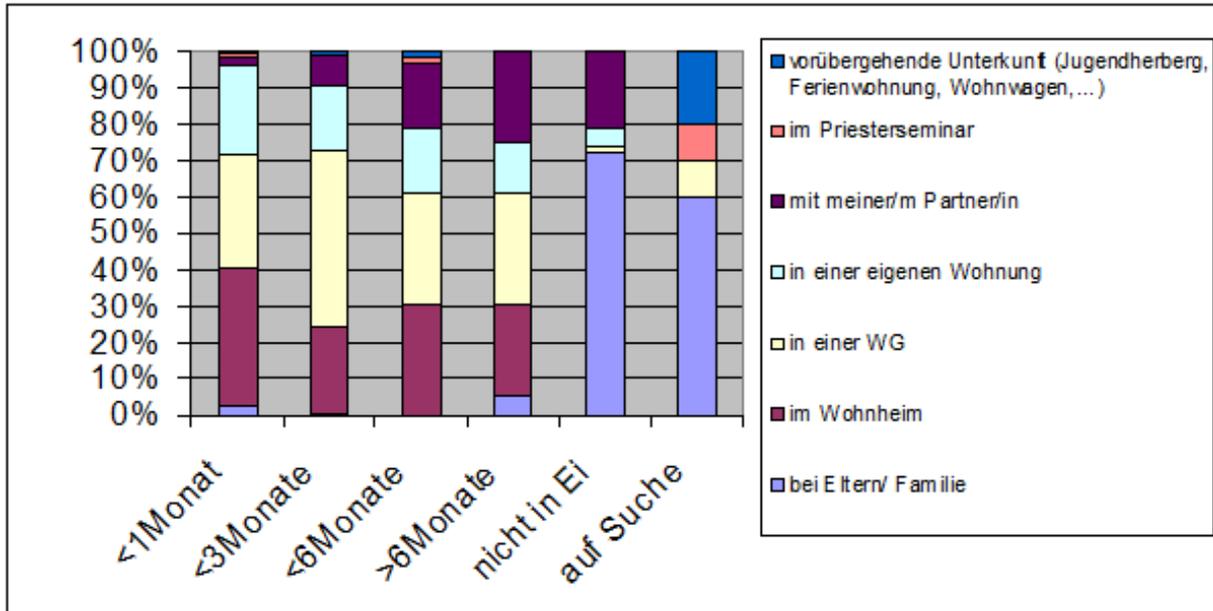


Diagramm 2: Länge der Wohnungssuche und Art der gefundenen Unterkunft

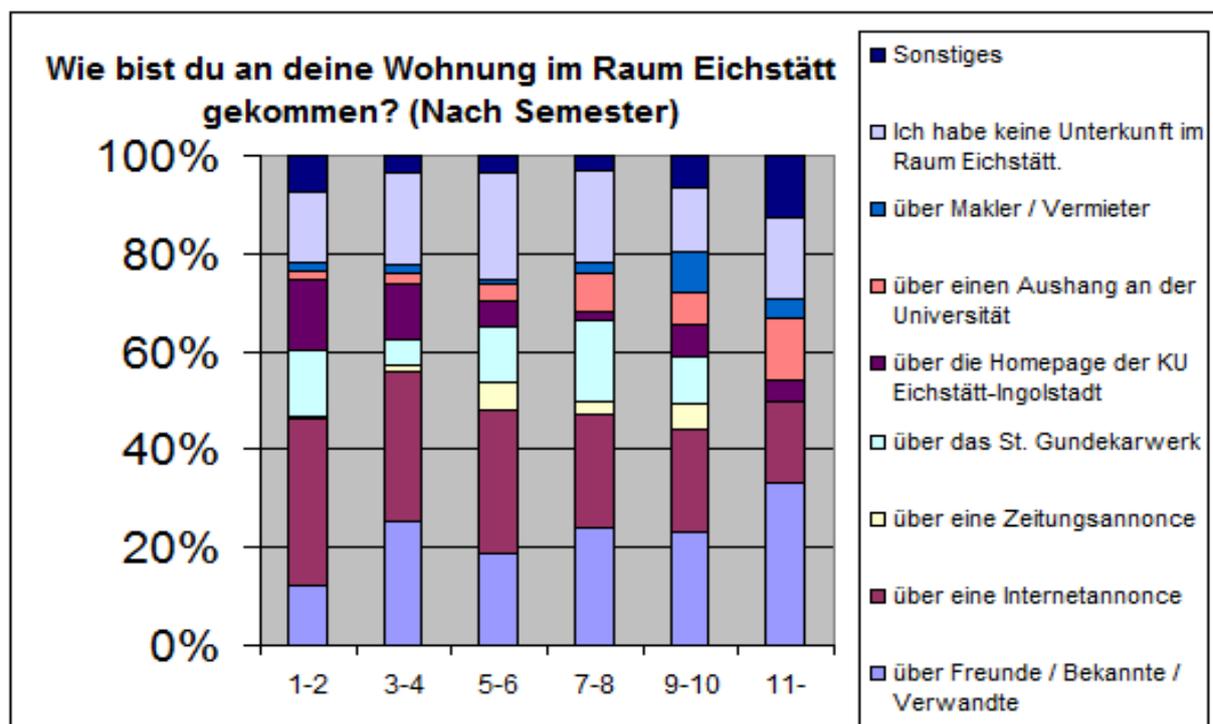


Diagramm 3: Semesterzahl und erfolgreicher Kanal der Wohnungssuche

Zufriedenheit

Mit ihrer Wohnsituation insgesamt sind 77,5% eher bis sehr zufrieden, der Rest teilweise bis gar nicht. Obwohl 35% der Umfrageteilnehmer*innen keinen Grund hat sich über verschiedene Punkte - ihre Wohnsituation betreffend – zu ärgern, so gibt es dennoch 19%, die besonders den schlechten baulichen Zustand ihrer Unterkunft beklagen, weitere 17,5% die abgelegene Lage.

Pendler

85 % der Teilnehmer, die angegeben haben, wochentags zur Universität zu pendeln, haben sich nicht nach einer Wohnung in Eichstätt umgesehen. 15 % der Pendler haben nach einer Wohnung gesucht, aber, da sie immer noch pendeln, keine passende gefunden.

Parkplatzsituation & Fortbewegungsmöglichkeiten in Eichstätt

Es wurden zudem verschiedene Fragen zur Thematik der Fortbewegung und Parkplatzsituation innerhalb Eichstätts gestellt. Hierbei zeigen sich zwei Trends: Zum einen ergab die Umfrage, dass der Großteil der Studierenden, die von der Parkplatzsuche betroffen sind, es als sehr schwer bewertet, einen Parkplatz für die Uni zu finden. Zum anderen steigt mit der Entfernung zwischen Wohnung und Uni der Anteil derjenigen Studierenden, die mit dem Auto in die Uni fahren. Aufgrund dieser Tatsachen sei zu überlegen, wie der Weg zur Uni auf andere Weise, also ohne Auto, erleichtert werden könnte (vgl. *Diagramm 4*).

Außerdem ergab eine Frage, dass knapp 6% aller Studierenden ihr Kraftfahrzeug über Nacht auf dem Uniparkplatz abstellen.

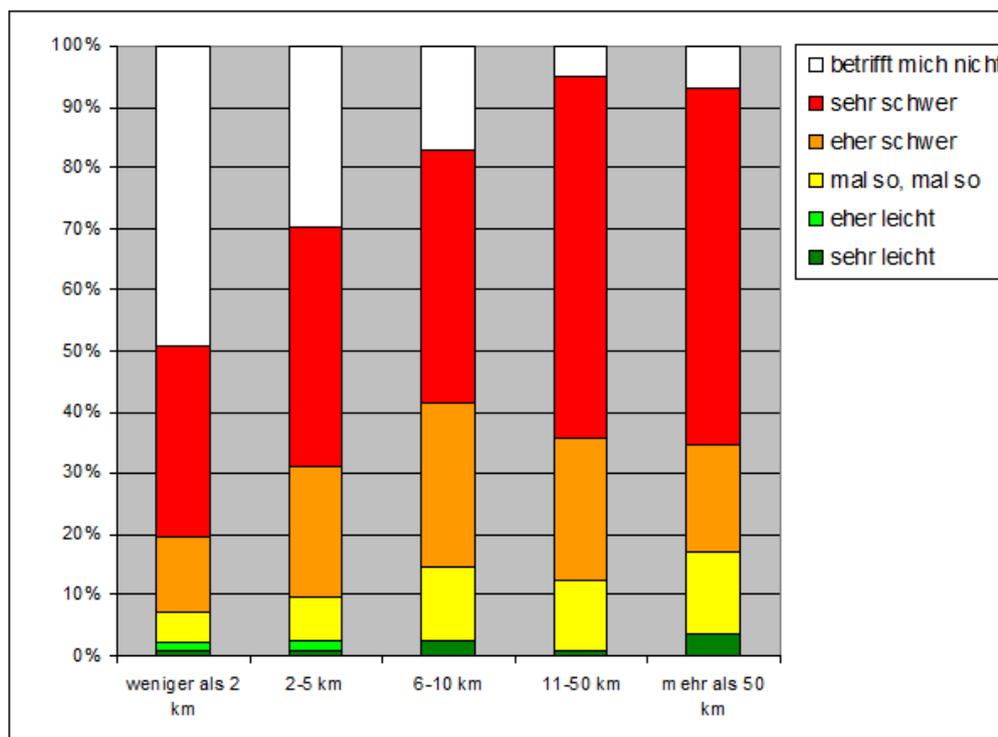


Diagramm 4: Entfernung von der Wohnung zur Uni und Schwierigkeit, einen Parkplatz zu finden